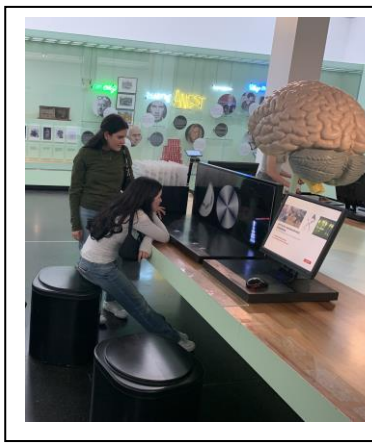
Dresden- Tagesexkursion 2023

Am 27. Juni ging es früh am Morgen für die Schülerinnen und Schüler aus dem Leistungskurs Erdkunde von Frau Brechter sowie aus dem Leistungskurs Biologie von Herrn Klenner für eine ganztägige Exkursion in die sächsische Landeshauptstadt Dresden. Unter dem Semesterschwerpunkt „Stadtentstehung und Epochen der Stadtentwicklung in Mitteleuropa“ sollte die Altstadt Dresden untersucht werden.

Nach knappen drei Stunden Busfahrt ab dem ZOB Berlin erreichten wir die innere Neustadt von Dresden. Gemeinsam wanderten wir bei bestem Wetter zum Elbufer, überquerten die Augustusbrücke und erreichten den für die Stadtführung vereinbarten Treffpunkt am König-Johann-Denkmal am Theaterplatz. Die Stadtführung startete somit direkt vor der berühmten Semperoper und führte uns zum Prachtbau des Dresdner Zwingers. Leider war es nicht möglich sich den Innenhof mit Garten anzuschauen, da derzeit Bauarbeiten mit

einer Neugestaltung des Bereiches stattfinden. Weiter ging es entlang am Grünen Gewölbe zum Residenzschloss. Die Stadtführerin erläuterte uns den Hausmannsturm sowie die Besonderheit des Georgentors. Einblicke in die Ahnengalerie der sächsischen Herrscher von 1127-1873 erhielten wir am Fürstenzug, ein ca. 100 m langes und sehr eindrucksvolles Wandbild bestehend aus rund 23.000 Porzellanfliesen. Das Porzellanwandbild gilt als größtes der Welt. Einmal um die Ecke gelaufen standen wir im mit Arkaden versehenen Stall Hof des Residenzschlosses. Ursprünglich wurde der Hof für Ritterturniere genutzt, heute dient er kulturellen Veranstalten wie zum Beispiel Theateraufführungen oder einem mittelalterlichen Weihnachtsmarkt. Beendet wurde die Innenstadtführung auf dem Neumarkt an der berühmten Frauenkirche.

Nach einer Mittagspause, die viele für einen Snack im Café nutzen, trafen wir uns vor dem Eingang des Deutschen Hygiene Museums. Hier besuchten wir die Dauerausstellung „Abenteuer Mensch“. Themen wie „Leben und Sterben“, „der gläserne Mensch“, „Essen und Trinken“, „Sexualität“, „Schönheit, Haut und Haar“, „Bewegung“ sowie „Erinnern, Denken, Lernen“ wurden an zahlreichen Exponaten erläutert. Diverse interaktive Elemente erlaubten unsere Gedächtnisleistung und Aufmerksamkeitsfähigkeit zu testen.



Eine Balancierstrecke stellte unseren Gleichgewichtssinn auf die Probe, es galt Tanzschritte zu erlernen, der Geruchssinn durfte an einem Aroma-Memory überprüft werden, ein Tisch sollte richtig gedeckt werden mit Gläsern und Besteck. Es war möglich zu erleben, wie es ist, wenn man alt ist. Wenn man wenig sieht und hört, der Rücken krumm wird, der Gleichgewichtssinn nachlässt und die Hände zu beginnen zu zittern.

Nach dem Ausstellungsbesuch ging es zu Fuß zurück zum Busbahnhof. Müde und zufrieden kamen wir gegen 23 Uhr wieder am ZOB Berlin an. Bc2023